

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Schweineschneider

Lieber Nebelspalter!

Seltsame Leute wohnen in Deinem Kanton. Im neuen Telefonbuch Nr. 5 finde ich folgenden Eintrag:

St. J., Schweineschneider und Musiker

Hat der Mann an der rosaroten Nacktheit der Schweine, die sich bekanntlich höchstens unter Borsten und Dreck (Axgüsil) verbirgt, Anstoß genommen und macht sich nun eine Mission daraus, für die Schweine einen praktischen Anzug zu schneidern und dadurch ihre Moral zu retten? Oder hat er einfach Mitleid mit ihnen und will verhindern, daß sie frieren?

Da der Mann im Nebenberuf Musiker ist, könnten ihm solch ideale Absichten doch zuge-
traut werden, oder?

Oder sollte J. St. vielleicht ein Schweine-
Zer-Schneider, zu deutsch Metzger sein, aber die deutsche Bezeichnung für seinen Beruf ver-
feinert haben?

Oder ist er gar ein Schweine-Zu-Schneider? Nämlich jener, der all die kleinen Glücksschweine zuschneidet, die dann in der Neujahrsnacht oder an der Fasnacht von weinfeuchten Kehlen auf-
geblasen werden und als Luftballönchen so schön
'verklöpfen'?

Oder schneidet er einfach das Futter für die Schweine? Lieber Nebi, es gibt so viele Mög-
lichkeiten und keine befriedigt mich. Schweine-
schneider und Musiker drehen sich in meinem
Gehirn wie die Silben eines Silbenrätsels, das
nicht aufgehen will. Drum gibt es nur noch eine
Lösung: Lieber kleiner Spalter mit dem großen
Schwert, spalte den dichten Nebel in meinem
Oberstübchen und sage mir, was es mit Deinem
seltsamen Landsmann für eine Bewandnis hat.

Herzlichen Dank zum voraus von Deiner
Elisabeth

Liebe Elisabeth!

Ich wußte es auch nicht, aber ich habe mich erkundigt: der Mann kastriert die Eber, wenn Du es genau wissen willst. Daß er daneben Musiker ist, bildet gewissermaßen einen Ausgleich. Die Sache erinnert mich an die Geschichte mit einem Mann, der den Beruf eines sogenannten Hasen-
haarschneiders ausübt, der auch aus dem Wort-
laut nicht zu erraten ist. Ein solcher suchte sich eine Wohnung und als er vom Vermieter nach

seinem Beruf gefragt wurde, ließ sich der dahin-
gehend vernehmen: ich muß Sie darauf aufmerk-
sam machen, daß durch diese Straße verhältnis-
mäßig wenig Hasen kommen, und ob die sich
gerade von Ihnen die Haare schneiden lassen
wollen, ist erst noch fraglich.

Herzlichst Dein Nebelspalter

Verführdame

Lieber Nebi!

Der Zeitschrift «Italien» («frenden Verkehrs»
und Eisenbahnnachrichten) entnehme ich den
beiliegenden Helgen einer amerikanischen «Ver-
führdame». Zu was die wohl verführen will?



Die amerikanische Verführdame
Tam Martin ist aus dem Welt-
bewerb, in möglichst kurzer Zeit
mit den normalen Linienflugzeu-
gen rund um die Erde zu fliegen,
als Siegerin hervorgegangen. Als
Preis blühte ihr eine Reise nach

Italien

Mit freundlichen Grüßen

Ernst

Lieber Ernst!

Zu Reisen nach Italien natürlich. Sonst sehe
ich bei flüchtiger Betrachtung nicht viele Chan-
cen.

Mit freundlichen Grüßen

Nebi

Capital

Lieber Nebi!

Zufällig fand ich eine «Perle» und zwar im
weltberühmten «Langenscheidt-Taschenwörter-
buch», Ausgabe Englisch-Deutsch.

Unter «Proper Names – Eigennamen» lese ich
auf Seite 527:

Zürich: Swiss Capital (!!)

Nun wollte ich wissen, was aus unserer Haupt-
stadt wurde, und fand (S. 522):

Bern: Swiss Canton and town.

Verlag und Druckerei in Berlin. Findest Du
nicht, daß unser «großer» Nachbar die Schweizer
Geographie besser kennen sollte- oder wollte der
Verlag «Groß-Zürich» einen weiteren Grund zum
«GW» geben!!

Wenn Du diese Perle brauchen kannst, freut
es Deinen Leser

A. E. S.

Lieber A. E. S.!

Du schreibst mir aus Lachen – und das soll-
test Du auch, d. h. Du solltest lachen, was ge-

sund und zudem die einzig richtige Reaktion auf
diesen Lapsus des Langenscheidt ist. Zudem ist
in einem andern Sinne das meiste «Swiss Capital»
ja doch in Zürich. Und so werden die Zürcher
den Herrn Langenscheidt wohl zum Ehrenbürger
machen.

Dein Nebi

Deutsch und welsch

Lieber Nebi!

Du siehst, es hat seine Vor- und Nachteile, in
einer zweisprachigen Stadt zu wohnen:

Inscriptions

Dans quelques semaines, chaque jeune fille
sera invitée personnellement à s'inscrire en se
conformant à l'horaire indiqué! Il est inutile de
vouloir s'a.nnoncer par téléphone.

und in der gleichen Zeitung:

Einschreibungen

In den nächsten Wochen geht allen Töchtern
eine persönliche Vorladung zu. Wir bitten, die
angegebenen Einschreibzeiten strikte einzuhal-
ten. Telephonische Anmeldungen können nicht
entgegengenommen werden.

Auf Französisch wird man ein-, auf Deutsch
vorgeladen. Aber gehst Du in einen Film, nach
der deutschen Version auf der Insel Malta auf-
genommen, so spielt sich, wie Du siehst, die Ge-
schichte für die Welschen auf der Insel Madeira
ab. Gäbig gäll?

EIN ÜBERWÄLTIGENDES FILMWERK DER
J. A. RANK ORGANISATION, MIT DEN BESTEN
ENGLISCHEN SCHAUSPIELERN! An Ort und Stelle
auf der Insel MALTA aufgenommen. Eine zarte Liebes-
geschichte vor einem Hintergrund der Zerstörung be-
gleitet dieses gewaltige, realistische Werk!

Un film extraordinaire de la production J. A.
Rank avec les meilleurs acteurs anglais. L'œuvre sen-
sationnelle et véridique d'une tendre histoire d'amour
qui se déroule parmi les ruines, sur l'île Madère, où
ont été réalisées les prises de vues.
Original english Mit deutschem Text Texte français

Es grüßt Dich herzlich Deine Dich seit Jahren
von A-Z lesende

Marulla

Liebe Marulla!

Ich finde das lustig und auf diese Weise kommt
doch ein wenig Amusement in die Filme. Leider
spielt es wirklich auf Malta. Madeira gefällt mir
viel besser, schon des Weines wegen.

Es grüßt Dich herzlich

Dein Nebi

Die Sekretärin



... sie schreibt auf **HERMES**

HOTEL SAVOIA BEELER
Tr. Riviera NERVI bei Genova
in NERVI
scheint die Sonne immer!

ALTBEKANNTES SCHWEIZERHAUS
INMITTEN PALMEN UND BLÜMEN

- DAS GANZE JAHR OFFEN -

TEL. GENOVA 37224 C. BEELER